

Aktion Kinderträume unterstützt Mutter und Sohn mit umgebautem Fahrzeug

Hilfe für behinderten Jungen

RHEDA-WIEDENBRÜCK (WB/ef). Wieder eine glückliche Familie: Die von der Unternehmerin Margit Tönnies geführte Hilfsorganisation „Aktion Kinderträume“ unterstützt den 16-jährigen Ferdinand und seine alleinerziehende Mutter mit der Bereitstellung eines behindertengerechten Fahrzeugs. Der speziell umgebaute Mercedes Citan im Wert von 38.200 Euro ermöglicht eine verlässliche Mobilität für den Jugendlichen und sichert ihm den Zugang zu notwendigen Therapien und ärztlicher Versorgung, wie die Organisation jetzt mitteilte.

Ferdinand kam gesund zur Welt, erlitt jedoch an seinem dritten Lebensstag einen schweren Schlaganfall. Trotz mehrerer Gehirnoperationen entwickelte er sich mit viel Kraft, Unterstützung und medizinischer Begleitung erstaunlich positiv, heißt es. Dann aber führte eine Folgeoperation zu einer Schädigung der Hypophyse (Teil des

Gehirns), wodurch weitere gesundheitliche Einschränkungen hinzukamen.

Seit seiner frühen Kindheit sind Krankenhausaufenthalte und intensive Pflege Alltag für Ferdinand und seine Mutter Nicole Vollmer. Schon häufig musste die kleine Familie, die in Wuppertal lebt, große Herausforderungen

meistern: gesundheitliche Rückschlüsse, ein schwieriger Hausumbau für barrierefreies Wohnen, die Trennung der Eltern und eine zunehmend allein getragene finanzielle Verantwortung durch die Mutter.

„Trotz aller Widrigkeiten bewahrt sich Ferdinand bis heute ein sonniges Gemüt

und beeindruckt sein Umfeld durch ansteckende Lebensfreude und Optimismus. Nicole Vollmer fördert ihn liebevoll und unermüdlich. Neben ihrer Teilzeittätigkeit stemmt sie den Alltag und meistert die Herausforderungen, die mit der Erkrankung ihres Sohns einhergehen“, teilt die Aktion Kinderträume am Dienstag mit.

Damit Ferdinand künftig sicher und zuverlässig zu seinen Therapien und Arztterminen gelangen kann stellt Aktion Kinderträume nun einen umgebauten Mercedes Ci zur Verfügung. „Wir freuen uns, ihm und seiner Mutter Nicole auf diesem Weg ein Stück Alltagserleichterung und Teilhabe zu ermöglichen“, sagt Margit Tönnies, Schirmherrin des gemeinnützigen Vereins mit Sitz in Rheda-Wiedenbrück. Möglich geworden sei die Anschaffung dank finanzieller Zuwendungen von großzügigen Spendern.



Großer Bahnhof bei der Spendenübergabe: Ferdinand (im Rollstuhl) und seine Mutter Nicole Voller freuen sich zusammen mit Spendern und Mitarbeitern über das behindertengerechte Fahrzeug. Direkt dahinter im Bild Schirmherrin Margit Tönnies.

Foto: Aktion Kinderträume